

## Beratungsergebnis zu Vorlage Nr. 71/005/2023/1

**Kreisausschuss am 05.06.2023**

<b>Zu Punkt 19: Förderprogramm E-Lastenfahrräder für Privathaushalte im Kreis Mettmann</b>
--

Landrat Hendele verweist auf die vorliegende Ergänzungsvorlage.

KA Müller erläutert, dass die FDP-Fraktion der Vorlage zustimmen werde. Wichtig sei eine anschließende Evaluation des Programmes.

KA Kanschat zeigt sich erfreut über das Vorhaben und betont die positiven Diskussionen im Ausschuss für Klima-, Umwelt-, Landschafts- und Naturschutz.

KA Madeia verweist auf die Diskussionen im zuständigen Ausschuss bezüglich eines missbräuchlichen Abrufs von Fördermitteln und bedankt sich in diesem Kontext für die Ergänzung.

KA Geyer erläutert, dass 500.000 € schnell verteilt seien und stellt grundsätzlich in Frage, ob ein solches Förderprogramm Aufgabe des Kreises sei. Er verweist auf den Umstand, dass idealerweise Menschen mit Garagen von einer solchen Förderung profitieren werden und die angesprochene Personengruppe somit sehr klein sei. Die vorgesehenen Mittel sehe er bei einer Neuauflage des Förderprogramms 'Stecker-PV-Anlagen' besser untergebracht. Zusammengefasst werde die SPD-Fraktion der Vorlage nicht zustimmen.

KA Kanschat und KA Madeia betonen, dass es sich hierbei nicht um eine Dauerförderung handele, sondern mit der Förderung vielmehr ein Vorhaben angestoßen und damit ein Zeichen gesetzt werden solle, um Menschen ggf. die Augen zu öffnen.

KA Ehlert verweist auf die miserable Radinfrastruktur im Kreis; die avisierten finanziellen Mittel seien dort als Investition besser aufgehoben. Darüber hinaus solle eher in Verleihmodelle investiert werden.

KA Madeia entgegnet, dass die Stadt Düsseldorf ein solches Programm ebenfalls ohne durchweg passable Radwege aufgelegt bzw. wiederaufgelegt habe.

KA Völker betont, dass ein Versuch gestartet werden solle und der Kreis gewissermaßen als Vorreiter dienen könne. Anschließend könne evaluiert werden, ob das Programm ein Erfolg gewesen sei.

Da keine weiteren Wortmeldungen bestehen, lässt Landrat Hendele über den Beschlussvorschlag abstimmen.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Förderprogramm für E-Lastenfahrräder für Privathaushalte im Kreis Mettmann, gemäß den beschriebenen Inhalten, umzusetzen.

### **Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen**

(bei 3 Nein-Stimmen der SPD-Fraktion und 1 Nein-Stimme der AfD-Fraktion)

## Kreistag am 19.06.2023

<b>Zu Punkt 19: Förderprogramm E-Lastenfahräder für Privathaushalte im Kreis Mettmann</b>
---

KA Gräber beschreibt die Elemente des Förderprogramms mit Kaufprämien, das im Umfang von 500.000 € größtenteils aus Klimaschutzmitteln und anteilig aus Mitteln der Billigkeitsrichtlinie des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert werden soll. Im Fachausschuss sei kein Beschluss gefasst worden, da noch Fragen offen waren. Nach umfangreicher Beantwortung dieser Fragen durch die Verwaltung in einer Ergänzungsvorlage sei im Kreisausschuss ein Mehrheitsbeschluss bei Gegenstimmen der Fraktionen von SPD und AfD gefasst worden.

KA Dr. Guenther bestätigt, dass die neue Vorlage alle Fragen des Fachausschusses beantworte und dankt der Verwaltung dafür. Ein Fördermittelmisbrauch beziehungsweise eine Doppelförderung seien weitgehend ausgeschlossen und das Programm des Kreises bilde eine perfekte Ergänzung zur Bundesförderung, wo Privatpersonen nicht empfangsberechtigt seien. Es sei lohnenswert, diese Fördermöglichkeit mit maximal 1000 € pro Fall auszuprobieren, da E-Lastenfahräder ausgezeichnete Transportmittel seien und der Klimanutzen des Programms eindeutig gegeben sei.

Auch KA Madeia sieht in der Förderung von insgesamt bis zu 500 Rädern einen lohnenden Versuch, mit dem keine Dauerförderung mit jährlicher Wiederholung eingeleitet werde, sondern eine Art von Anschubfinanzierung geleistet werde. Diese könne dazu beitragen, dass Lastenfahräder sich als Nutzungsoption noch mehr durchsetzen werden. Auch das Förderprogramm des Kreises für Solaranlagen in Privathaushalten habe eine Entwicklung aufgegriffen, die in eine breite Nutzung dieser inzwischen kostengünstigen Anlagen gemündet sei. KA Madeia verweist auf positive Erfahrungen mit einem Förderprogramm in Düsseldorf und sieht in dem Vorhaben einen vernünftigen Ansatz.

KA Müller signalisiert Zustimmung der FDP-Fraktion. Nach zunächst kontroverser Haltung, die sich u.a. mit der Befürchtung von Mitnahme-Effekten begründet habe, sehe seine Fraktion nach intensiver Diskussion und Abwägung auf Basis der aufschlussreichen Verwaltungsvorlage das Vorhaben nun positiv.

KA Geyer hingegen bewertet das Förderprogramm negativ. Die SPD-Fraktion habe die Förderung von Balkon-Photovoltaik-Anlagen – gerade im Interesse der einkommensschwächeren Bevölkerung – sehr befürwortet, sehe angesichts der hohen Anschaffungskosten eines E-Lastenfahrrades aber eine falsche beziehungsweise zu kleine Zielgruppe begünstigt. Besser wäre es, eine Ausleihe von E-Lastenfahrrädern anzubieten. Zudem problematisiert er die Frage der Unterstellmöglichkeiten. Es sei ein Trugschluss, dass mit diesem Programm der Verzicht auf die Anschaffung oder Benutzung von Autos gefördert würde. Im Kreis Mettmann sei die Situation anders als in der Stadt Düsseldorf. In einem falschen Schritt würden hier Mittel „verballert“; mit diesem Geld ließe sich Sinnvolleres fördern. Die SPD-Fraktion könne dieser Vorlage daher nicht zustimmen.

KA Küchler rät, die Sachverhalte nicht gegeneinander auszuspielen. Sie glaube sehr wohl, dass dieses Förderprogramm bei der angesprochenen Zielgruppe und angesichts der Topografie des Kreises dazu beitragen könne, den PKW-Individualverkehr zu reduzieren und sogar Nachdenklichkeit bezüglich einer Abschaffung von Autos zu bewirken. Das Förderkonzept sei durchdacht; eine – nicht auf Dauer angelegte – Förderung als Erprobung und eine Evaluierung nach einem Erfahrungszeitraum seien genau der richtige Weg.

KA Madeia wehrt sich gegen den Vorwurf, hier würden Mittel „verballert“. Vielmehr sei die Förderung eine zielgenaue Investition und eben keine konsumtive Verwendung. Er hege berechnete Hoffnungen auf klimaschutzrelevante Effekte und Anstöße zu umweltfreundlicherem Mobilitätsverhalten durch alternative Verkehrsmittel. Die Unterstellmöglichkeiten scheinen in Düsseldorf nicht problematisch zu sein; daher erwarte er dies auch nicht im Kreisgebiet.

KA Niemeyer bestätigt als junger Familienvater, dass aus seiner Sicht durchaus die richtigen Zielgruppen erreicht würden und sieht die Anschaffungsförderung als einen sehr sinnvollen Beitrag zum Klimaschutz. Er selbst habe – wie auch viele Bekannte – danach das Auto abgeschafft und bewältige nun mit seinem E-Lastenfahrrad die Einkäufe mit zwei Kindern problemlos. Eine „Klientel-Diskussion“ sei kein zielführender sachlicher Aspekt.

KA Ruppert hält die Argumentation der SPD-Fraktion nicht für unbeachtlich; auch in seiner Fraktion seien Zielgruppenerreichung und verkehrspolitische Nachhaltigkeitseffekte kritisch diskutiert worden. Letztlich aber solle das Förderprogramm erprobt und dann in der Evaluierung bewertet werden.

Da keine weiteren Wortmeldungen bestehen, lässt Landrat Hendele über den Beschlussvorschlag abstimmen.

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Förderprogramm für E-Lastenfahrräder für Privathaushalte im Kreis Mettmann, gemäß den beschriebenen Inhalten, umzusetzen.

**Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen**

(bei 12 Nein-Stimmen der SPD-Fraktion, 3 Nein-Stimmen der AfD-Fraktion und 1 Nein-Stimme KA Bär)